

1. AquaMak-Newsletter

Zum Forschungsprojekt: Aquatische Makrophyten – ökologisch und ökonomisch optimierte Nutzung



Das Projektteam von *AquaMak* (von links):

Vasco Brummer, Markus Röhl, Walter Stinner, Harald Wedwitschka, Carsten Herbes, Lucie Moeller, Andreas Zehnsdorf

Kick-off-Meeting des Verbundforschungsprojekts

AquaMak: Aquatische Makrophyten – ökologisch und ökonomisch optimierte Nutzung

Am 23. September 2014 startete im Rahmen eines Kick-off-Meetings am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig das Verbundprojekt *AquaMak* (Aquatische Makrophyten – ökologisch und ökonomisch optimierte Nutzung). Koordiniert wird das Projekt am UFZ. Beteiligt sind neben der HfWU Nürtingen-Geislingen auch das Deutsche Biomasse-Forschungszentrum (DBFZ) und zahlreiche Praxispartner.

Wasserpflanzen produzieren viel Biomasse und haben interessante Inhaltsstoffe. Statt sie zu entsorgen, könnten sie deshalb auch ökonomisch und ökologisch sinnvoll genutzt werden, z.B. als Substrat für Biogasanlagen. Darum geht es *AquaMak*. Die Forscher wollen in diesem Verbundprojekt zunächst die in Deutschland anfallenden Mengen ermitteln und dann die technische Machbarkeit sowie die Kosten und Akzeptanz verschiedener Nutzungspfade bewerten.

Das Projekt „AquaMak“ wird über das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Bundestages aus Mitteln des Sondervermögens „Energie- und Klimafonds (EKF)“ gefördert und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Gefördert von:



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

Projektpartner:



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR
UMWELTFORSCHUNG
UFZ